

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 37 (1959)
Heft: [10]

Rubrik: Du bist der Kelch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwähnenswert ist eine Ausnahme von der Regel, wie sie sich in Venedig einbürgerte. Auch dort schwiegen die Glocken. Doch am Karsamstag hörte man um 5 Uhr früh eine Glocke, nur diese eine in der ganzen Stadt. Dann sagte das Volk: «Jetzt gehen die drei heiligen Frauen zum Grabe des Herrn, es läutet die Glocke der drei Marien.»

Leider wird beim heutigen Verkehr und dem nunmehr zur Landplage gewordenen Lärm der Straßen das Schweigen der Glocken nicht mehr jenen Eindruck machen wie vordem. Aber gleichwohl sollten wir uns bemühen, wenigstens innerlich still, gesammelt zu werden, um Stunde für Stunde mit dem leidenden Heiland den Weg vom Ölberg nach Kalvaria zu gehen und in seligem Hoffen der Auferstehung zu harren. Abt Basilius

Du bist der Kelch

*Du bist selber der Kelch!
Metallnem Geäder enthauen
Wirst du gehämmert, gedreht
und gehärtet zu edler Gestalt.
Neige in Demut die Stirn
und liebe dein leidvolles Leben.
Fällt dich Verzweiflung an,
birg dich am Herzen des HERRN.
Seiden, Gewand und Geräte
von mondhellem Silber sind nichtig,
Fehlt der Seele das Gold
tapfer erobertes Zucht.
Du bist der goldene Kelch!
Auf dem Grund deiner Seele erneuert
Tag für Tag der HERR
Opfer und mystischen Tod.*

P. Bruno Scherer